

Ahoi und Leinen los in Pulheim!

Der Pulheimer See beherbergt das Kieswerk, den Anglerverein und den Surf- und Segelclub Pulheim (SSCP). Doch wie ist die Entwicklung des SSCP und was ist das besondere an diesem Verein? Mitten in Pulheim ein Segelclub?

Pulheim. Als Paul am Pulheimer See ankommt ist es kalt und regnerisch. Er hat gehofft, dass es sich aufklart, da der Wind perfekt zum Segeln ist. Aufgrund des schlechten Wetters setzt er sich in das Clubheim des SSCP und schaut gedankenverloren auf den See. Es ist düster und uselig und hier finden im Sommer Segelregatten unter strahlender Sonne statt.

Mitten in Pulheim ein Segelclub? Das haben wir Horst Engel und 54 weiteren Mitgliedern des Vereins zu verdanken, die sich am 14.01.1981 zur Gründungsversammlung trafen. Momentan gibt es von den Gründern noch zwei im Verein: Horst Engel und Kurt Messerschmidt. Die beiden sind überzeugt von ihrer Arbeit und stolz auf das was sie geschaffen haben. Der Verein wurde von Anfang an als Surf- und Segelclub gegründet. Kleiner Fun Fact: Zurzeit der Gründung hieß Windsurfen noch Stehsegeln.

Es war nicht alles ein Kinderspiel, wie ich aus den Chroniken des Vereins und dem Interview mit Kurt Messerschmidt entnommen habe. Der erste Standort war direkt am Kieswerk. Dort ist es laut und schmutzig, aber sie versuchten das Beste aus diesem Ort herauszuholen. „Wir waren da unten am Wasser und uns fiel der Kies von oben in den Rücken“, sagt einer der Gründer, Kurt Messerschmidt, zum ersten Standort. Knapp 11 Monate später mieteten sich die 55 Mitglieder den ersten Vereinsraum im Gebäude des Kieswerks. An ihrem ersten Arbeitstag haben die Frauen und Männer eine Bojenkette zur Absperrung des Segelreviers ausgelegt. Bereits 4 Monate danach wurde die Jugendabteilung gegründet.

Nach einem kurzzeitigen „Zwischenstopp“ auf einer Landzunge im Pulheimer See ziehen die Sportler nach drei Jahren - also 1989 - erneut um, da die Landzunge überschwemmt wird. Der Verein setzt ihren Surfstrand und die Slipanlage an das ruhigere Südufer. Slipanlage? Ist das was unanständiges? Messerschmidt erklärt: „Das ist eine Betonrampe, über die die Boote zu Wasser gelassen werden“.

Bevor 1992 die vielen Jahre der Renovierung begannen, gewann der SSCP die Windsurf Bundesliga! Wer hätte das denn erwartet? Pulheim! Deutscher Meister im Windsurfen! Eine ganz neue Erfahrung für unsere Stadt.

1992 begannen sie tatsächlich mit der Renovierung. Sie stellten Materialcontainer auf und entfernten die Landzunge.

Im Juli 2001 wurde der SSCP dann 20 Jahre alt, doch der Wandel des Grundstücks nahm kein Ende. Die Segler gestalteten das Gelände fast komplett um. Im Oktober 2008 wurde das neue Clubhaus fertiggestellt. Zeitgleich begann die Auskiesung am

Damm, die Verbindung der vormals zwei Seen wurde ermöglicht. Damit wurde der größere See noch attraktiver für Segler und Surfer.

Das 30-jährige Jubiläum feierten sie bei schönstem Wetter mit einem fröhlichen und heiteren Sommerfest am See.

Doch es blieb nicht alles „Friede-Freude-Eierkuchen“. Nach einer langen Trockenheit und daraus resultierendem sinkendem Wasserspiegel des Sees, stieg dieser in Folge des Hochwassers im Sommer 2021 zwar an, aber es wurden auch Steg und Surfstrand beschädigt. Das ist schade, denn dieser wird gerne von den Mitgliedern zum Entspannen und Sonnenbaden genutzt.

Außerdem beklagen heute manche Vereinsmitglieder, dass der SSCP ein Verein mit vielen älteren Menschen ist. Es gibt nur knapp 100 Mitglieder bis 18 Jahren, während 262 Mitglieder älteren Jahrgängen angehören.

Die spannende Entwicklung des Vereins, vom lauten schmutzigen Kieswerk zum fast perfekten Surf- und Segelparadies, bedarf viel Engagement aller Beteiligten.

Doch die Surfer und Segler sind auch nicht von Einbruch und Diebstahl verschont geblieben. Als der Club seine Stromleitung zum Kieswerk legte, wird dieses Kabel durchgeschnitten und gestohlen. Das war insofern besonders ärgerlich, da der Verein jetzt ein Kabel 500 Meter bis zum nächsten Gutshof verlegen musste. Auch wurde bereits einmal in das Clubheim eingebrochen und ein Schlauchboot geklaut.

Dafür gibt es mit dem Angelverein oder dem Kieswerk nie Streit, sondern es herrscht ein recht entspanntes Verhältnis. „Es gibt natürlich auf beiden Seiten immer mal ein paar Bekloppte“, sagt Kurt Messerschmidt dazu in seiner rheinischen Art.

Zu den Zukunftsplänen des Vereins, sagt er: „Das hängt natürlich viel von den Mitgliedern ab, wie die Interessenlage ist. Da muss sich der Verein dann entsprechend der Wünsche anpassen“. Momentan liegt der Fokus wohl noch auf dem Segeln. Allerdings kann das natürlich in einem Jahr wieder anders sein.

Außerdem gibt es da noch das Projekt „Naherholungsgebiet“. Die Stadt Pulheim will seit 30 Jahren das Kieswerk abschaffen, um dort einen Strand mit Erholungsgebiet zu ermöglichen. Allerdings passiert dort momentan nicht viel. Die Stadtverwaltung sagt dazu: „Mit einer Eröffnung des Badestrandes ist 2022 nicht zu rechnen, da erst noch eine neue Uferlinie festgelegt werden muss. Die Herstellung der geänderten Uferlinie wird derzeit mit dem ansässigen Auskiesungsunternehmen abgestimmt.“

Durch den Badestrand würden die Segelregatten nochmal attraktiver werden und hätten mehr Zuschauer. Schon jetzt sind sie immer ein besonderes Event. Es ist schön oberhalb des Sees auf den Bänken zu sitzen und auf den strahlenden See zu schauen. Nach den Segelregatten gibt es immer eine Siegerehrung mit Podest und Pokal.

Zurück zur Ausgangsfrage: Mitten in Pulheim ein Segelclub? Ja, sogar ein erfolgreicher mit vielen Booten und sehr spannender Entwicklung. Schaut doch auch mal gerne bei eurem nächsten Spaziergang vorbei.

